

Gustav E. Closen SJ.: Wege in die Heilige Schrift. Theologische Betrachtungen über religiöse Grundideen des Alten Bundes. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 1955, 344 S., geb. DM 12.— (1060).

Das Buch will vor allem den Blick der Leser für die Erfassung der Schrift öffnen. Mit einem tief religiösen Ernst geht der Verfasser an die Behandlung verschiedener Texte des Alten Bundes. Er versteht es glänzend, die schönsten Abschnitte zur Bearbeitung heranzuziehen: aus der Welt der Patriarchen, aus der Predigt der Propheten, aus den Liedern des Gottesvolkes. — Das Werk ist eine Einführung in das Verständnis des Alten Testaments, dann aber auch ungekünstelte Exegese, Betrachtungsbuch und geistliche Lesung. — Sehr zu empfehlen.
P. Sebastian Goor OSB.

Alexander Zwettler: Es geschah. Beispiele für Kanzel und Schule. Tyrolia Verlag, Innsbruck. 400 S., Ln. ö. S 78.— (1145).

Eine sicherlich wertvolle Beispielsammlung. Die einzelnen Berichte sind anschaulich, oft packend erzählt. Auch ist das Bestreben nicht zu verkennen, daß alles, was irgendwie unwahr klingen könnte, möglichst vermieden wird. Dennoch müßte man Feststellungen, wie: „Nero wurde wahnsinnig“ oder „Diokletian muß resignieren...“ (S. 136) zweifellos weglassen, da sie historisch nicht zu begründen sind. Im Falle Diokletian widerspricht dies der geschichtlichen Wahrheit schlechthin! Ein Beispiel, aus der Geschichte genommen, darf die Dinge unter keinen Umständen verzeichnen, weil es sonst gerade bei einem anspruchsvolleren Zuhörer berechtigtes Mißtrauen erregt. Für die Benützung des umfangreichen Buches wäre eine jeweilige Angabe der Quellen sehr angezeigt. Man würde es in diesem Zusammenhang sicherlich begrüßen, wenn auch Zitate aus Gedichten immer die betreffende Angabe aufwiesen. Mit dem Hinweis auf diese Desiderata wünschen wir dem Buch eine weite Verbreitung, die es, auf Ganze gesehen, gewiß verdient und erreichen wird.
P. Anselm Schwab OSB.

Dr. P. Ildefons Betschart OSB.: Das heilige Büßen. Vom Sterben und Aufstehen des Christenmenschen. — Rex-Verlag, Luzern. 176 S., Ln. sfr 8.90 (1078).

Wer dieses Buch richtig zu gebrauchen weiß, es also ohne oberflächliche Hast und Gedankenlosigkeit langsam und mit Bedacht liest, dem wird es geradezu zu einer wunderbaren Art geistlicher Exerzitien während der Fastenzeit werden. Es lehrt ihn, sein eigenes Ich mit all seinen Unvollkommenheiten erkennen und weist ihn zur gnadenhaft frohen Höhe eines lebendigen Christseins. Überall spürt man die weise Mäßigung; alles irgendwie Überbetonte und Überspitzte ist vermieden, doch wer sich dieses Buch zur Grundlage seines christlichen Lebens machen will, wird merken, daß er mit dem Einsatz allen religiösen Ernstes an die „Arbeit“ gehen muß.
Dr. P. Anselm Schwab OSB.

Dr. P. Ildefons Betschart OSB.: Vorsehung und Weltvertrauen. Gedanken zu einer gläubigen Welterfassung. — Verlag Rupertuswerk, Salzburg. 48 S., kart. S 10.—.

Der Verfasser stellt seine Ausführungen unter das Motto: Damit die Kommenden Mut haben. In der Tat leistet dieses Büchlein hiezu einen ganz wesentlichen Beitrag, nicht etwa durch bloße Aufforderungen und Ermahnungen zu einem christlichen Optimismus, sondern dadurch, daß der Autor aus den theologischen Grundquellen schöpft und diese dem Leser in klarer Sprache vermittelt.
P. A. S.

Dr. P. Ildefons Betschart OSB.: Ein Weg zur Verinnerlichung. Anleitung zu einer täglichen Kurzbetrachtung. — Verlag Rupertuswerk, Salzburg. 100 S., flexibler Cellophanband S 25.—.

Soeben ist dieses Büchlein in seiner vierten, erweiterten Auflage im Erscheinen begriffen. Wir möchten heute schon besonders darauf hinweisen, daß hier eine vor allem auch für Laien recht praktische und gediegene Anleitung zur täglichen Betrachtung herauskommt. Der Wert liegt besonders darin, daß dem Leser eine Handreichung geboten wird, die ihm auf dem Wege zum richtigen Betrachten auch tatsächlich hilft. Die neue Auflage ist gegenüber den früheren durch eine nach den Sinnkreisen des Jahresablaufes geordnete Auswahl von Zitaten, Sinnsprüchen und Schriftstellen erweitert, die dem sinnenden Geiste Anregung zu guter Betrachtung bieten werden.
P. A. S.